

Reelles Heirathsgefuhr.

Eine Berliner Geschichte von Konrad Remling.

Die Heirathslust unter den Mannern...

So wurde ihr denn die Wahl nicht sonderlich schwer...

Die ganze Art und Weise, in der Herr Müller sich erklärte...

So legte sie denn am Sonntag ihr bestes Kleid an...

Herr Friedrich Müller hatte sie bereits ermartet...

„Fräulein Martha Beerbaum?“ fragte er grüßend.

„Jawohl, mein Herr!“ entgegnete sie erötend.

Darauf stellte er sich vor und nahm an ihrem Tische Platz.

Martha Beerbaums Herz schlug zum Zerpringen...

Sein Benehmen war sicher und gewandt...

„Liebe Martha!“ — entgegnete er ernst und freudig...

„Gehst du denn gar nicht an mich gedacht?“

„Gewiß, Kind!“ — sagte er anscheinend zerstreut...

„Wie selbstlos er ist, sagte sie sich bei diesen Worten...“

„An dein...?“

„Aber ich sagte dir doch, daß ich fürstlich dankbar bin...“

„Wichtig! Und... nein, Martha...“

„Es geht nicht.“

„Nun gut!“ — er gab endlich nach...

„Von Herzen gern, liebe Martha.“

„Friedrich Müller zögerte einen Augenblick...“

„Der Bund war also besiegelt; und auf dem Rückwege...“

„Friedrich Müller zögerte einen Augenblick...“

„Von Herzen gern, liebe Martha.“

„Friedrich Müller zögerte einen Augenblick...“

„Friedrich Müller zögerte einen Augenblick...“

und der schon bedenklich anfängt, auf die Reize zu gehen.“

Martha Beerbaum war geradezu bezaubert von seiner Offenherzigkeit...

„Nun, Herr Müller!“ — sagte sie deshalb, glücklich und verlegen zugleich...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

ten Betrag ein und war nun wieder in bester Stimmung.

Er promentierte mit ihr die „Vindem“ entlang...

Den nächsten Abend versprach er ihr jedoch...

Als sie auch am nächsten Morgen keine Nachricht von ihm erhielt...

„Nun, Herr Müller!“ — sagte sie deshalb, glücklich und verlegen zugleich...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

fen, daß der Vorgang, was Nerven-tigen anbelangt, kaum überstofften werden kann...

Die Hegemeister werfen einen Korb tragend auf die Erde...

Als sie auch am nächsten Morgen keine Nachricht von ihm erhielt...

„Nun, Herr Müller!“ — sagte sie deshalb, glücklich und verlegen zugleich...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

über den leimenden Mangotern. Wieder erfolgt eine kleine Rede...

Die Hegemeister werfen einen Korb tragend auf die Erde...

Als sie auch am nächsten Morgen keine Nachricht von ihm erhielt...

„Nun, Herr Müller!“ — sagte sie deshalb, glücklich und verlegen zugleich...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

„Niemals!“ — Friedrich Müller sah förmlich entrüstet aus...

Immerhin „beinliche“ Geschichte.



„Herrchen, Zacharius! Wie kommt es daher?“

„Gida! Ein Automobille hat mich herein abgeholt.“

„Der Lokomotivführer Müller hat sich schon zum dritten Male verlobt.“

„Wieso?“

„Na, er glaubt immer, er habe seine Lokomotive vor sich; kaum hat er angehalten, so läßt er sie schon wieder „laufen.“

„Aus der Schule.“

„Streichinstrumente sind zum Beispiel die Geige, der Bass, das Cello.“

„Der Pol, um den sich Alles dreht.“

„Gnädige, warum decken Sie denn jetzt schon zum Abendessen, Minna?“

„Ja, mein Ebdard muß jetzt schon ne Stunde früher in der Kaserne sein!“

„Berzweifelte Wahl.“

„Glaubiger: ... Jetzt werde ich Sie meinen beiden Töchtern vorstellen.“

„Der Aengstliche.“

„Diese Nacht hat mich mein Badenzahn wieder so gepeinigt, daß es nicht zum Ausschalten war.“

„Vor Gericht.“

„Ach kann eiblich belunden, daß der Kläger sich wie ein Rindvieh benommen hat!“

„Gefährliche Drohung.“

„Zwei Stadtherrn, der eine lang und bager, der andere buckig und trumm.“

„Das Vorbild.“

„Das ist aber nicht schön von Dir, Frig, daß Du nur artig bist, wenn man Dir auf die Finger sieht!“

„Höchst einfach.“

„Barbierlehrling: „Heut' war der Huberbauer da, bei dem habe ich zum erstenmal versucht, einen Zahn zu ziehen.“

„Zweierteil.“

„Schneidermeister: „Immer, wenn ich mein Geld haben möchte, trösten Sie mich mit Ihrem reichen Ontel.“

„Barbierlehrling: „Heut' war der Huberbauer da, bei dem habe ich zum erstenmal versucht, einen Zahn zu ziehen.“

„Zweierteil.“

„Schneidermeister: „Immer, wenn ich mein Geld haben möchte, trösten Sie mich mit Ihrem reichen Ontel.“

„Barbierlehrling: „Heut' war der Huberbauer da, bei dem habe ich zum erstenmal versucht, einen Zahn zu ziehen.“

„Zweierteil.“

„Schneidermeister: „Immer, wenn ich mein Geld haben möchte, trösten Sie mich mit Ihrem reichen Ontel.“